

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Lieder

[urn:nbn:de:bsz:31-321934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-321934)

Lieder.

I.

Lasß in Deines Blickes Milde
Mich ruh'n, in sel'gem Traum versenkt,
Und schauen, wie mit eig'nem Bilde
Dein liebes Auge mich beschenkt.

Lasß träumen mich, daß Deiner Seele
Mein Glück wie Du mir, theuer ist —
Und trägt mein Hoffen — o verhehle
Den Irrthum mir noch kurze Frist!

Oft brachte Täuschung mir das Leben,
Der Liebe hatt' ich längst entsagt —
Du hast die Hoffnung mir gegeben,
Daß sie auch mir noch einmal tagt.

Wie stark, von Deinem Arm umwunden,
Schau' ich auf Leiden, auf Verlust;
Doch jedes Glück, das ich empfunden,
Empfind' ich neu an Deiner Brust.

Den heil'gen Schauer fühl' ich wieder
Wie einst bei'm Abendglockenklang,
Bei'm Jubelton der Frühlingslieder,
Der jauchzend durch die Lüfte drang.

Der ersten Liebe hoffend Bangen,
 Der Wonnerausch der ersten Glut
 Entflammt, gelehnt an Deine Wangen,
 Noch einmal den erlosch'nen Muth.

Aus Deinen Lieben, frommen Zügen
 Les' ich der Hoffnung Himmelslicht;
 Ach, laß die Hoffnung mich betrügen,
 Nur störe mich im Träumen nicht!

Und laß in Deines Blickes Milde
 Mich gläubig ruh'n noch kurze Frist,
 Und wähnen, daß in meinem Bilde
 Dein Aug' des Herzens Spiegel ist.

2.

Wer singt in dunkler Sommernacht
 Sein liebeschmachtend Lied
 Am Hause, wo ich oft gewacht,
 Ob' ich die Falsche lieb?

Ihr Fenster glänzt vom matten Licht --
 Sie kommt, sie öffnet sacht --
 Still lauscht ihr süßes Angesicht,
 Wer ihr den Gruß gebracht.

Die Töne schwellen, lauter klingt
 Des Liebes Melodie --
 Er denkt wohl, der das Lied ihr bringt,
 Vor ihm geschah das nie?

Ahnt nicht, daß schon an ihrer Brust
 Ein And'rer Glück genos,
 Um den sie auch in heißer Lust
 Die weichen Arme schloß?



Wie brennend klagt der Sehnsucht Sämerz
Aus seinem Lied hervor —
Geduld, auch Du gewinnst ihr Herz,
Das oft sie schon verlor.

Sie zaudert noch, sie steht und harret —
Wird sie herab nicht geh'n?
Uns, die sie längst vor ihm genarrt,
War Bess'res doch gesch'hen.

Da bricht der Mond hervor und hell
Erglänzt sein weißes Licht —
Was fährt sie doch zurück so schnell,
Das Tuch vor'm Angesicht?

Was sendet sie, wie festgebannt
Den Blick zu mir hinan?
Hat sie den alten Freund erkannt,
Dem sie so weh gethan?

Leipzig.

Theodor Apel.